

Kleine Anfrage

des Abg. Klaus Hoher FDP/DVP

Arbeitskreise und Gesprächsgruppen des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz rund um das Jagdrecht

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele bzw. welche Arbeitskreise und Gesprächsgruppen zu Themen des Jagdrechts hat das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz seit Inkrafttreten des Jagd- und Wildtiermanagementgesetzes initiiert (z. B. zum Wildschadensausgleich oder zur Afrikanischen Schweinepest)?
2. Welche Verbände oder Einzelpersonen hat das Ministerium dazu jeweils eingeladen?
3. Wie viele Sitzungen der einzelnen Gesprächskreise gab es bisher jeweils?
4. Welche mehrheitsfähigen Ergebnisse haben die einzelnen Gesprächskreise bisher jeweils erarbeitet?
5. Wie gestaltet sich aktuell, auch mit Blick auf den Wildtierbericht 2018, die Prüfung der Aufnahme weiterer Arten ins Jagdrecht (siehe Seite 103 des grün-schwarzen Koalitionsvertrags)?
6. Wann erwartet sie diesbezüglich ein konkretes Prüfungsergebnis bzw. einen Gesetzentwurf?
7. Wie gestaltet sich der aktuelle Sachstand zur möglichen Wiedereinführung des kommunalen Vorverfahrens zur Geltendmachung von Wildschäden und zur Beteiligung der Landwirtinnen und Landwirte bei Wildschäden an Maiskulturen durch die Etablierung kommunaler oder jagdgenossenschaftlicher Wildschadenskassen (siehe Seite 103 des grün-schwarzen Koalitionsvertrags)?
8. Wann erwartet sie diesbezüglich ein konkretes Prüfungsergebnis bzw. einen Gesetzentwurf?

11.02.2019

Hoher FDP/DVP